

LESERBRIEF

Der nachfolgende Leserbrief bezieht sich auf einen früheren Leserbrief von Frau Bähni aus Biel vom 15. August 2000.

Kunst am Werdenbergersee

Sehr geehrte Frau Bähni,
über Kunst lässt sich streiten –
wozu aber eigentlich?

Ich gehöre zwar auch zu jenen, die mit moderner Kunst nicht viel anfangen können, aber gerade deshalb kann ich nicht verstehen, dass die angemalten Steine Sie so aufregen – ich jedenfalls finde diese Kunst sehr erfrischend und originell.

Was mich besonders erstaunt hat: dass Sie eine Parallele zu den «beschmierten» Steinen der Kindergärtler ziehen. Was regt Sie in Wirklichkeit so auf – die Steine am Werdenbergersee oder Ihr Problem «Kinder»??

Ich bin auch so eine Gotte, die Sie als bedauernswert bezeichnen, aber ich freue mich jedenfalls über jedes Gotte-Geschenk, sei es nun ein farbiger fröhlicher Stein oder sonst etwas Originelles!

Und was die bemalten Steine am Werdenbergersee betrifft, so kann ich mich daran erfreuen, einfach so – ohne gleich in eine Diskussion über Kunst zu geraten.

Marlis Wälti, Mels

Werdenberger & Obertoggenburger

MONTAG, 28. AUGUST 2000